



**MIT DER KRAFT DER MENSCHLICHKEIT
ZUKUNFT GESTALTEN.**



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

PRÄAMBEL

DIE GRUNDSÄTZE DES ROTEN KREUZES

Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, ethnischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen nationalen Gesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

STRATEGIE 2030

UNSERE VISION

UNSERE ZIELE

UNSER UMFELD

BAUSTEINE DER ORGANISATION

UNSERE HANDLUNGSFELDER

Mit der Kraft der Menschlichkeit Zukunft gestalten.

Leben in Sicherheit, Gesundheit und Würde ermöglichen

Leben retten und Krisen bewältigen

Inklusive und friedvolle Gesellschaft fördern

Digitalisierung & Bildung

Migration & Inklusion

Gesundheit & Lebensqualität

Umwelt & Klima

Gesellschaft & Staat

Starke Rotkreuzgesellschaft

Vertrauen & Image

Fürsprache

Grundsätze & Werte

Menschen im Roten Kreuz – gelebte Vielfalt

Zusammenarbeit & Partnerschaften

Finanzierung

Mitarbeiterfreundliche Organisation sein – wir als „good place to work“

Organisation stärken – wir als sicherer und verlässlicher Partner

Innovation fördern – wir als sozialer Erneuerer

Jugend beteiligen – wir als Chancengenerator

Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen – wir als Vermittler humanitärer Werte

Finanzierung sichern – wir als „good place to give“

Freiwilligkeit weiterentwickeln – wir als Ort des Engagements

Gesundheit erhalten – wir als Drehscheibe in Gesundheitsfragen

Marke bewahren – wir als Hüter der Rotkreuz-Idee

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Personenbegriffe verzichtet. Gemeint sind beide Geschlechter.

UNSERE VISION

Mit der Kraft der Menschlichkeit Zukunft gestalten

Wir sind stark, kompetent und engagiert. Wir sind fest in der Bevölkerung verankert und in ein internationales Netzwerk der Hilfe eingebettet. Unsere humanitären Werte und unser Handeln sind maßgebend. Wir streben Veränderungen an, die eine bessere Zukunft für alle ermöglichen. Wir stärken Menschen und statten sie mit Fähigkeiten zur Selbsthilfe aus.

Entscheidungsträger_innen suchen unser Mitwirken. Gemeinsam schaffen wir Rahmenbedingungen für wirksame Hilfe in Notsituationen, für ein friedliches Leben in Würde und für eine sorgende Gesellschaft, die Krisen und Veränderung bewältigen kann.



EINLEITUNG

*Wir leben in einer Zeit schneller Veränderungen
und globaler Einflüsse.
Die einzige Konstante ist der stetige Wandel.
Das löst auch große Unsicherheit aus.*

Deshalb setzt die ÖRK-Strategie 2030 einen Schwerpunkt auf die Kraft der Veränderung, mit der wir uns stärken für die Herausforderungen der 2020er-Jahre. Neue Bedürfnisse entstehen und wir müssen bestens vorbereitet sein, um unserem Anspruch, alle bedürftigen Menschen in Österreich gut zu versorgen, weiterhin zu entsprechen. Während ein Teil der Bevölkerung seine Lebensbedingungen verbessert, hat die Gesellschaft auch mit wirtschaftlichen Notlagen, Gesundheitskrisen und sozialer Ungleichheit zu kämpfen. Diese Strategie ist ein Aufruf zum aktiven Gestalten, zum Erkennen von Möglichkeiten, zum Entdecken von Chancen und zum Meistern von Herausforderungen.

Wir beobachten und analysieren die Entwicklungen in unserem Umfeld, passen unsere Angebote den Bedürfnissen an, setzen auf bewährte Fähigkeiten, entwickeln wirkungsvolle Lösungen und stärken so unsere Kompetenz im Umgang mit Veränderungen.



72.437 Freiwillige, 10.236 Hauptberufliche, 133 Bezirksstellen, über 2,7 Millionen betreute Patient_innen allein im Rettungsdienst – diese Zahlen beschreiben im Jahr 2020 die größte Hilfsorganisation im Land.

Die ÖRK-Strategie 2030 zeigt aber eindrücklich, dass wir als Österreichisches Rotes Kreuz weit mehr sind als die Summe unserer Teile. Sie ist ein gemeinsam entwickelter Wegweiser durch die neue Dekade für alle Teile des Roten Kreuzes und beruht auf der Gewissheit, dass wir zusammen – alle Dienststellen, Landesverbände und das Generalsekretariat – mit der vollen Kraft der Menschlichkeit Veränderungen zum Guten vorantreiben können. Wir wissen, dass wir gemeinsam am stärksten sind, und gestalten unsere Zusammenarbeit im Österreichischen Roten Kreuz konstruktiv und strukturiert.



Wir sind auch Teil der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Die Strategie 2030 der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC) sieht die folgenden drei globalen Ziele vor:

- ➔ Menschen können Krisen vorhersehen, überstehen und sich schnell von ihnen erholen.
- ➔ Menschen führen ein sicheres und gesundes Leben in Würde und haben die Möglichkeit, sich zu entfalten.
- ➔ Menschen setzen sich in ihrem Umfeld/in ihren Gemeinschaften für Frieden und Inklusion ein.



Die Menschlichkeit steht immer im Zentrum unseres Handelns!

Alle Infos zur ÖRK-Strategie 2030 gibt es auch online unter:
www.rotekreuz.at/strategie

UNSERE ZIELE



1 Leben retten und Krisen bewältigen

Wir stehen zusammen, arbeiten an wirkungsvoller Prävention und Vorsorge. Im Notfall leisten wir im In- und Ausland humanitäre, medizinische, psychologische, und soziale Hilfe.



2 Leben in Sicherheit, Gesundheit und Würde ermöglichen

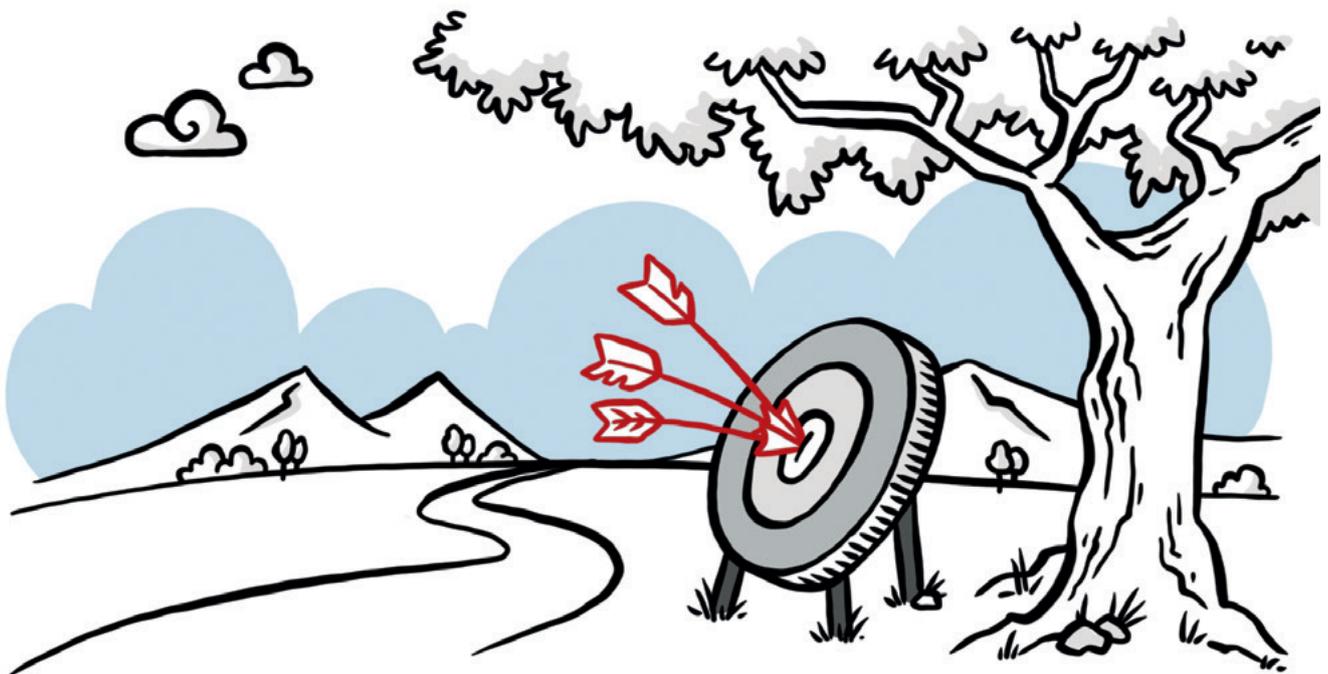
Wir erkennen Bedürfnisse und handeln vorausschauend. Wir kümmern uns um vulnerable Gruppen und stärken die Selbsthilfefähigkeit der Gesellschaft. Wir verschaffen der Würde des Menschen Achtung.



3 Inklusive und friedvolle Gesellschaft fördern

Wir fördern ein Zusammenleben, das alle Menschen einbezieht und teilhaben lässt, auf Basis unserer Werte. Unter Einbindung der diversen Gesellschafts- und Bevölkerungsgruppen gestalten wir die Zukunft aktiv mit.

Basierend auf unseren Rotkreuz-Grundsätzen orientieren wir uns an diesen Zielen, an den Beschlüssen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondkonferenz sowie an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und den darin enthaltenen Nachhaltigkeitszielen.



UNSER UMFELD

Unter Umfeld verstehen wir globale Trends, die sowohl unsere nationalen als auch unsere internationalen Tätigkeiten beeinflussen. Umfeldbedingungen wie zum Beispiel die Klimakrise schaffen oder verändern Bedürfnisse. Damit haben sie Einfluss auf unsere Arbeit als Hilfsorganisation. Andere Trends, wie die Digitalisierung, bilden einen Rahmen für den langsamen Wandel in der Gesellschaft und stellen uns als gesellschaftlich tief verwurzelte Hilfsorganisation vor neue Aufgaben.

Wie wir im Licht dieser Entwicklungen unsere Angebote gestalten, hat Auswirkungen darauf, wie relevant wir für unsere Zielgruppen bleiben. Deshalb beschäftigt sich der folgende Abschnitt unter dem Titel „Umfeldbedingungen“ mit den Herausforderungen und mit den Chancen, die sich aus diesen Trends für unsere Arbeit im In- und Ausland ergeben.

Die Umfeldbedingungen sind durchlässig und beeinflussen sich gegenseitig. So kann zum Beispiel eine Gesundheitskrise Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft haben, die bei der Gestaltung unserer Antwort – unserer Programme – mitbedacht werden müssen.

Jede_r hat den Anspruch, gut versorgt zu sein. Wir sind uns bewusst, dass die Umfeldbedingungen unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer haben, und beziehen diese Unterschiede in unsere Überlegungen ein.

Globale Phänomene wie Migration und Flucht machen Vorschläge erforderlich, wie Inklusion besser gelingen kann.



Wir sind da, um zu helfen!

Unser Mission Statement – „Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern“ – verpflichtet uns, auf die Veränderungen der Bedürfnisse zu reagieren, humanitäre Konsequenzen zu erkennen, bedürftige Gruppen zu identifizieren und im In- und Ausland wirksam zu helfen.



1 Gesundheit & Lebensqualität

Das Rote Kreuz ist der Gesundheits-Nahversorger in Österreich. Vom Rettungsdienst über das Blutspendewesen, Pflege- und Betreuungsangebote bis hin zum Jugendrotkreuz leisten wir verlässlich gesundheitliche Versorgung und Prävention.

Die Fortschritte in der Medizin helfen immer mehr Krankheiten zu überwinden, sie lassen uns länger und gesünder leben. Trotz all der medizinischen Entwicklungen und eines gut ausgebauten Gesundheitssystems in Österreich stehen wir vor Herausforderungen:

- ➔ Demografische Trends wie die Alterung der Bevölkerung haben gravierende Auswirkungen auf die Pflege und die gesundheitliche Versorgung. Sie setzen außerdem die solidarische Absicherung der Lebensrisiken und die Sozialversicherungen unter Druck.
- ➔ Gesundheitskrisen und Veränderungen in der Gesellschaft betreffen Frauen und Männer auf unterschiedliche Weise.
- ➔ Menschen mit Behinderungen haben andere Bedürfnisse, die wahrgenommen und in unseren Unterstützungsangeboten berücksichtigt werden müssen.
- ➔ Leistungsbereiche wie das Rettungs- oder Blutspendewesen sind verstärktem Konkurrenzdruck ausgesetzt.

Mit der Lebenserwartung steigen Pflegebedarf und Demenzerkrankungen, nicht übertragbare Krankheiten (Herz-, Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, etc.) treten häufiger auf.

Wie die Corona-Krise gezeigt hat, sind Frauen oft einer nicht beachteten Mehrfachbelastung ausgesetzt.

Wir arbeiten mit Nachdruck an einer guten, integrierten und verlässlichen Versorgung aller bedürftigen Bevölkerungsgruppen und setzen Schwerpunkte in der Prävention.

Unsere Dienstleistungen zielen auf die Erhaltung der Gesundheit. Sie umfassen das gesamte Spektrum von Vorsorge über die Notfallversorgung, das Krisen- und Katastrophenschutzmanagement, Pflege- und Betreuungsangebote bis hin zu Erste-Hilfe-Ausbildungen. Herausforderungen begegnen wir mit innovativen Lösungen, die auf aktuelle Forschungsergebnisse aufbauen.

Im Rahmen unserer Funktion als humanitärer Hilfsgesellschaft der staatlichen Behörden gemäß Rotkreuzgesetz leisten wir einen großen Beitrag zur Daseinsvorsorge und zu einem funktionierenden und krisensicheren Gesundheitssystem. Das ÖRK ist ein wichtiger Akteur im Bereich der öffentlichen Gesundheit (Public Health) und engagiert sich als solcher besonders in Prävention und der Bewältigung von Krisen.

Gesundheit umfasst auch mentales und psychisches Wohlergehen. Gerade in Krisenzeiten und im Zuge rasanter Veränderungen helfen psychosoziale Angebote das Wohlergehen in jeder Altersgruppe zu erhalten. Mit einem ganzheitlichen

Das Jugendrotkreuz erreicht bundesweit Kinder und Jugendliche mit gesundheitsfördernden Angeboten.

Blick auf die Gesundheit schaffen wir mehr Möglichkeiten zur Stärkung der mentalen Gesundheit. Im Hinblick auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter_innen nehmen Führungskräfte ihre Verantwortung ernst, lernen aus Erfahrungen und kümmern sich um das psychische Wohlergehen der Teams (duty of care; work-life balance).

Auch im internationalen Kontext bauen wir auf unsere nationale Expertise und setzen in den kommenden Jahren Schwerpunkte in den Sektoren Rettungsdienst und Erste Hilfe, Gesundheits- und soziale Dienste sowie Wasser und Siedlungshygiene.



2 Digitalisierung & Bildung

Das Rote Kreuz nutzt digitale Werkzeuge und Online-Angebote, um seine Zielgruppen effizient zu unterstützen.

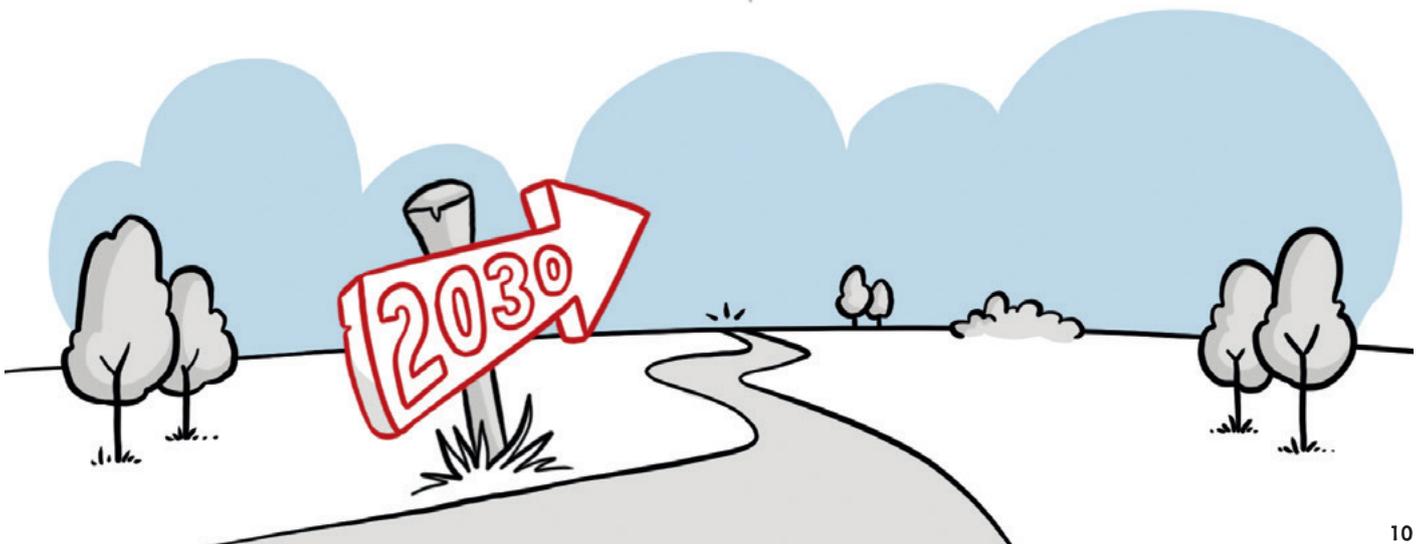
Wir ergreifen die mit der Digitalisierung verbundenen Chancen und befähigen Menschen im Umgang mit neuen Technologien.

Wir tragen zugleich dafür Sorge, dass denen, die dabei zurückbleiben, geholfen wird.

Digitale Technologien verändern unsere Arbeitswelt, unsere Bildungswege und unser Zusammenleben. Wir wollen die damit verbundenen Vorteile und die Chancen der Digitalisierung innovativ für sozialen und gesellschaftlichen Nutzen einsetzen. Um unsere Zukunftsfähigkeit zu sichern, sind wir offen für neue Formen der Freiwilligkeit, der Finanzierung, der Kommunikation, der Zusammenarbeit sowie der Aus- und Weiterbildung, die durch die Digitalisierung entstehen.

Wo es möglich ist, setzen wir digitale Technologien ein, um Arbeitsprozesse effizienter und effektiver zu gestalten. Wir beteiligen uns an der Entwicklung von digitalen Lösungen für unsere Unterstützungsangebote. Das Rote Kreuz ist Motivator und Treiber in der Digitalisierung des Sozialsektors.

Wir kooperieren mit dem internationalen Rotkreuz-Netzwerk, anderen Organisationen sowie Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Bildung und Verwaltung.



Bildung

Digitalisierung und künstliche Intelligenz werden das Lernen verändern. In der Verwertung von Information sind uns Maschinen überlegen. Aber humanitäre Bildung und wertebasierte Erziehung vermitteln Schlüsselqualifikationen für die Zukunft, mit denen wir uns von künstlicher Intelligenz unterscheiden. Wir machen Gebrauch vom Potenzial und von der transformativen Rolle, die Wertebildung für sozialen Zusammenhalt, Friedens- und Dialogkultur, nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz sowie soziale Teilhabe spielt.

Wir achten auf breite Inklusion, damit alle Personengruppen am digitalen Prozess teilnehmen können und alle darin unterstützt werden, die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen.

Deshalb fördern wir lebenslanges Lernen innerhalb und außerhalb des Roten Kreuzes. Unsere breite Palette an Bildungsangeboten verfolgt das Ziel, einen Mangel an Bildung und seine vielfältigen Auswirkungen auf Bereiche wie Arbeit, Gesundheit oder Pflegebedarf zu verhindern. Das Österreichische Jugendrotkreuz unterstützt speziell bildungs-, sozial oder gesundheitlich benachteiligte Kinder und Jugendliche, um Chancengleichheit herzustellen.

Zu den Schattenseiten der neuen Technologien zählen zum Beispiel soziale Isolation oder Veränderungen in der Arbeitswelt, die Benachteiligungen und neue Arten der Bedürftigkeit entstehen lassen. Die Risiken der Digitalisierung finden Beachtung in unseren Angeboten.





3 Umwelt & Klima

Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen des Roten Kreuzes. Wir streben ökologische Nachhaltigkeit innerhalb des Roten Kreuzes an, fördern diese in der Gesellschaft und kümmern uns um die humanitären Auswirkungen des Klimawandels.

Die Klimakrise hat vielfältige humanitäre Konsequenzen, die sich in Österreich und in unserer internationalen Arbeit bemerkbar machen. Wetterbedingte Extreme wie Hitzeperioden, Trockenheit, Überflutungen, Hagel- und Gewitterereignisse nehmen rund um den Globus zu. Die Folgen sind Fluchtbewegungen, medizinische Notfälle oder zerstörte Lebensgrundlagen. Dadurch entstehen Verletzlichkeiten, um die wir uns als Rotes Kreuz kümmern.

Von lokalen Ereignissen bis zu Megakatastrophen müssen wir auf klimabedingte Extreme vorbereitet sein, sowohl auf die vorhersehbaren als auch auf die unerwarteten. Besonders in unserer internationalen Tätigkeit beteiligen wir uns aktiv an antizipativen Programmen zur Klimawandelanpassung, Prävention, Vorsorge und Vorhersage.

Neben sozialer Nachhaltigkeit ist für das Rote Kreuz auch ökologische Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den nachfolgenden Generationen wahr und schützen die Umwelt. Als Vorbild beteiligen wir uns an Klimaschutzmaßnahmen. Wir sind bestrebt, unsere Dienstleistungen und Hilfsprogramme, unsere Infrastruktur, unser Reise- und Veranstaltungsmanagement sowie unser Verhalten als Gemeinschaft ressourcenschonend und klimafördernd auszuüben. Wir schaffen in und mit der Organisation ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit und setzen das Thema bei der Ansprache jüngerer Zielgruppen ein.

Wir stärken unsere nationalen Fähigkeiten im Rahmen des Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutzmanagements (SKKM) und beteiligen uns an europäischen Mechanismen, die rasche und effiziente Hilfe in diesem Bereich gewährleisten.





4 Migration & Inklusion

Als Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung engagiert sich das ÖRK für Migrant_innen.

Wir helfen unabhängig vom legalen Status und orientieren uns an der Not der Menschen. Das Rote Kreuz steht mit seinen Angeboten und Handlungen für eine Kultur, die Menschen inkludiert.

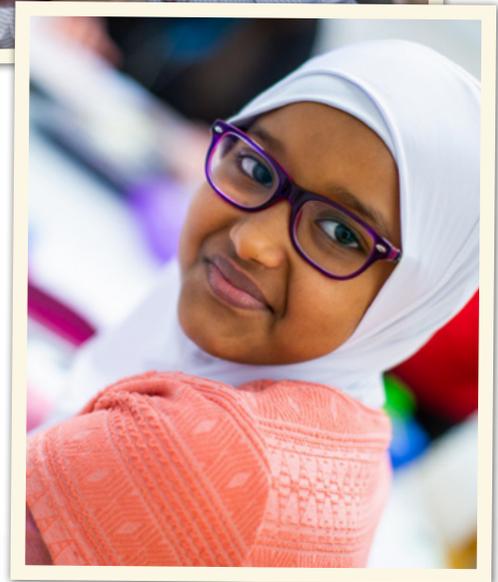
Migration ist eines der bestimmenden Merkmale des 21. Jahrhunderts. Die Zahl der Menschen, die sich aufgrund von Konflikten, Armut, Klimawandel oder Chancenlosigkeit auf den Weg machen, wird weiterhin ansteigen. Das Rote Kreuz wird die Sorge für Millionen von Bedürftigen national und international weiter beschäftigen. Wir leisten humanitäre Hilfe vor Ort und auf Flüchtlingsrouten, mit dem Ziel die menschliche Würde zu schützen. In Zusammenarbeit mit dem internationalen Suchdienstnetzwerk beugen wir Trennungen von Familien vor und unterstützen Menschen bei der Suche nach ihren Angehörigen.

In Österreich ist es uns ein Anliegen, die Integration von Migrant_innen zu fördern. Wir richten unsere Angebote und Programme für geflüchtete Menschen und Migrant_innen an unserem „Strategischen Handlungsrahmen Migration“ aus.

Wir sehen Zuwanderung als Chance. Im Roten Kreuz wirken wir als Vorbild für Integration und fördern die Diversität bei Freiwilligen und Hauptamtlichen.

Nicht nur für Zugewanderte steht unsere Organisation offen, sondern für alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer Herkunft, ihrer Religion oder ihrer sexuellen Orientierung. Denn in unserer Organisation nehmen wir Inklusion ernst, indem wir ohne Vorurteile handeln und Begegnungen zwischen Menschen in all ihrer Vielfalt fördern.

Wir sind zuversichtlich, dass wir mit einer gelebten Kultur der Inklusion und Diversität innovativer sind und besser auf gesellschaftspolitische Herausforderungen reagieren können. Zudem bleiben wir dadurch eine vertrauenswürdige Organisation und bieten unseren Mitarbeiter_innen sowie Freiwilligen ein Arbeitsumfeld, in dem Barrieren abgebaut werden und Chancengleichheit für alle besteht.



Mit Integrationsangeboten in Bereichen wie Bildung, Wohnen, Arbeitsmarkt eröffnen wir zugewanderten Menschen Chancen und helfen Lebensgrundlagen zu schaffen.



5 Gesellschaft & Staat

**Wir übernehmen Verantwortung für eine lebenswerte Gesellschaft.
Wir greifen neue Bedürfnisse zeitgerecht auf
und entwickeln wirkungsvolle Lösungen.**

Gesellschaftliche Veränderungen sind weithin sicht- und spürbar. Wir erleben eine Polarisierung und Spaltung der Gesellschaft. Die Gräben zwischen Weltanschauungen und Positionen, zwischen Arm und Reich, Jung und Alt, eingesessen und zugewandert werden tiefer und beeinflussen unser Zusammenleben.

Als gesetzlich verankerte Rotkreuz-Organisation tragen wir Verantwortung für eine lebenswerte Gesellschaft. Wir engagieren uns auf Basis humanitärer Werte, fördern soziale Teilhabe, tragen zum friedlichen Zusammenleben bei und setzen uns als Fürsprecher_innen für die schwächsten und verletzlichsten Mitglieder der Gesellschaft ein. Unsere Zielgruppen sind von Armut, sozialer Isolation, gesellschaftlicher Ausgrenzung, Diskriminierung, Bildungsbenachteiligung, Gewalt oder gesundheitlichen Krisen betroffen.

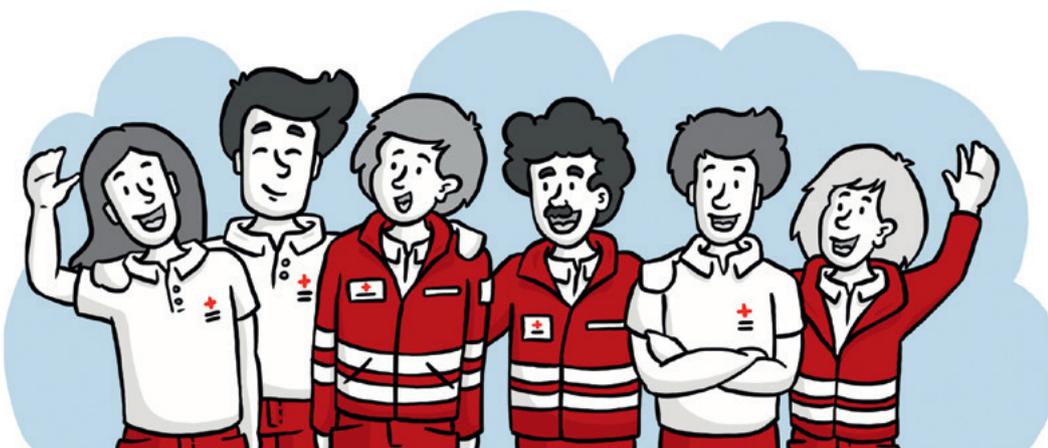
In der Öffentlichkeit beziehen wir Standpunkte, deren Grundlage die Würde und Achtung des menschlichen Lebens bilden. Die Grundsätze der Menschlichkeit und Unparteilichkeit betonen die Gleichwertigkeit jedes Menschen und den humanitären Imperativ, zu helfen, wo Hilfe notwendig ist, und dabei keinen Menschen zu diskriminieren.

Mit unseren Dienstleistungen im Bereich der Existenzsicherung unterstützen wir die Chancengleichheit von Menschen, die sich in sozialen Notlagen befinden, damit sie ein selbstbestimmtes und menschenwürdiges Leben führen und am gesellschaftlichen Leben aktiv teilnehmen können. Im stetigen Bemühen, Barrieren abzubauen, handeln wir nach den Prinzipien „do no harm“ und „leave no one behind“.

Unterstützung in
sozialen Notlagen

Um die Lage von sozial benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern, bieten wir kurz- und langfristige Beratung und Betreuung an. Die Vernetzung, der Austausch und die Koordination der verschiedenen sozialen Angebote im Roten Kreuz werden gefördert und unterstützt.

Wir sind stets um eine Gesellschaft bemüht, in der Menschen ihren individuellen Bedürfnissen folgen können und dabei trotzdem solidarisch und sinnstiftend handeln. Bewusstseinsbildung ist deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir fördern die humanitäre Gesinnung von Menschen. Im Österreichischen Jugendrotkreuz fördern wir speziell die Stärken von Kindern und Jugendlichen über alle Altersstufen. Wir vermitteln ihnen mitmenschliche Werte an-hand unserer Rotkreuz-Grundsätze und machen sie damit zu „agents of change“, die in der Gesellschaft etwas bewegen.



Lebenswerte
Gesellschaft fördern

BAUSTEINE DER ORGANISATION

Unsere Organisation bildet die Basis, die wir brauchen, um gute und wirksame Antworten auf die Herausforderungen der Zeit zu finden.

Wir sind uns unserer Stärken bewusst, bauen darauf und setzen sie zielgerichtet ein. Fachliche Kompetenz, ein umfassendes Leistungsspektrum, ein solides Wertefundament zählen ebenso zu unseren Stärken wie unsere Verankerung in der Gesellschaft und das große Vertrauen, das uns entgegengebracht wird.

Wir sind eine professionelle und effiziente Organisation, in der Platz für Menschlichkeit und Empathie ist. Wir sind stolz auf das Engagement und die Leistungen unserer Freiwilligen, Hauptberuflichen, Zivildienstleistenden und Teilnehmer_innen am Freiwilligen Sozialjahr.

Gleichzeitig gilt es, Mut zur Veränderung und Verbesserung zu haben und Schwächen zu beseitigen, die uns einschränken und den zukünftigen Erfolg gefährden können. Daher umfasst dieses Fundament auch Weiterentwicklung und Erneuerung.



1 Grundsätze & Werte

Wir sind Teil einer starken weltweiten Bewegung, die basierend auf den sieben Rotkreuz-Grundsätzen und nach humanitären Werten handelt.

Sie bieten uns verlässliche Orientierung, bestimmen unsere Haltung und sind die Grundlage für eine diverse, inklusive, partizipative und wettbewerbsfähige Organisation. Unserem Leitbild entsprechend, zählen wir gegenseitige Wertschätzung, Respekt, Verantwortung und Wirksamkeit zu unseren Werten.

Die Grundsätze des Roten Kreuzes unterscheiden uns von allen anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen. Ihre tägliche Umsetzung bildet die Basis für das unerschütterliche Vertrauen, das wir als Organisation in Österreich und in Krisen- und Konfliktgebieten genießen.

Wir kommunizieren unsere Grundsätze selbstbewusst intern und extern und stärken damit auch unsere Glaubwürdigkeit. Unsere Grundsätze sind kein Lippenbekenntnis, sondern eine gelebte Leitlinie für unser Handeln.





2 Starke Rotkreuzgesellschaft

Ideell, finanziell, organisatorisch und fachlich haben wir ein starkes Fundament.

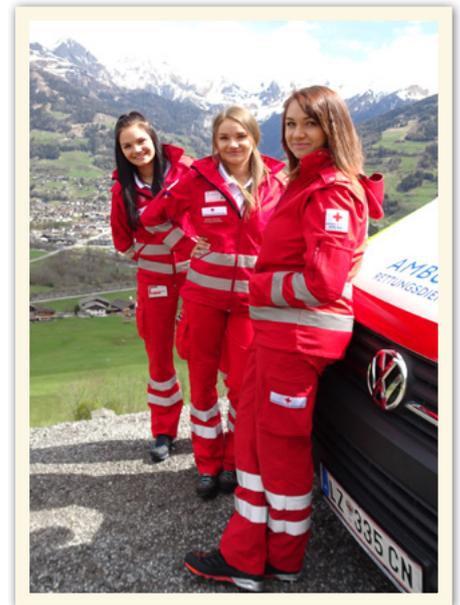
Das Österreichische Rote Kreuz ist mit seinen Landesverbänden und den Dienststellen ein verlässlicher und begehrter Partner auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, der entscheidenden Mehrwert bringt.

Wir sorgen für (nationale) Notsituationen vor. Unsere Organisation ist gerüstet und so gut vorbereitet, dass auch bei Kriseneinsätzen alle regulären Dienstleistungen aufrechterhalten werden. Im Krisenfall handeln wir schnell und gut organisiert. Wir wissen, dass wir gemeinsam am stärksten sind, und gestalten unsere Zusammenarbeit im Österreichischen Roten Kreuz konstruktiv und strukturiert.

Als starke und unabhängige Organisation handeln wir vorausschauend und begegnen Krisen oder Schwierigkeiten aktiv. Im Rahmen unserer Funktion als humanitäre Hilfsgesellschaft für staatliche Behörden gemäß Rotkreuzgesetz folgen wir unseren Grundsätzen und rechtfertigen das Vertrauen der Bevölkerung mit politisch unabhängigem, prinzipientreuem Handeln.

Parallel zu Bewährtem trainieren wir unsere Innovationskraft, haben Mut zur Veränderung und schaffen Rahmenbedingungen für Weiterentwicklung. Wir fördern eine Kultur des Lernens und passen unser Führungsverständnis und unsere Organisationsstrukturen entsprechend an.

Am Puls des Bedarfs bleiben wir, indem wir unsere Zielgruppen und Klient_innen einbinden und ihre Rückmeldungen einbeziehen.



3 Menschen im Roten Kreuz – gelebte Vielfalt

Das Rote Kreuz möchte für alle Beschäftigten ein attraktives Arbeitsumfeld bieten.



Unsere Mitarbeiter_innen sollen weiterhin stolz darauf sein, beim Roten Kreuz zu sein.



Unserem Leitbild entsprechend fördern wir Fähigkeiten, begegnen einander mit Wertschätzung, Vertrauen und Respekt und bieten Orientierung auf dem persönlichen Weg.

Wir etablieren eine Führungskultur, die offen ist für konstruktive Kritik und Entscheidungen nachvollziehbar macht. Unsere Führungskultur berücksichtigt die Gleichstellung der Geschlechter auf allen hierarchischen Ebenen. In dem Bewusstsein, dass Frauen bei humanitären Maßnahmen schon immer an vorderster Front standen und den Grundstein für den modernen Humanitarismus legten, tragen wir speziell Verantwortung dafür, dass sie gleichberechtigt in den Führungspositionen unserer Organisation vertreten sind. Zudem geben wir vor allem auch jungen Menschen Möglichkeiten, sich gestaltend einzubringen, fördern die Diversität und wirken als Vorbild für Inklusion.

Das Engagement von 72.437 Freiwilligen ist die stärkste Säule unserer Organisation. Doch die Freiwilligkeit verändert sich. Neue flexible („remote“) Formen, niederschwelliger Einstieg und kurzzeitiges Engagement sind besonders gefragt und ergänzen die bestehenden, traditionellen Möglichkeiten. Wir streben nach Flexibilität und individuelleren Angeboten auf allen Ebenen unserer Organisation und öffnen uns dafür auch digitalen Möglichkeiten. Wir erkunden neue Arten der Mobilisierung, zum Beispiel aus dem Bereich der sozialen Medien oder digitaler Netzwerke.

Wir unterstützen die berufliche Entwicklung aller Mitarbeitenden und ermöglichen adäquate, fundierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die wir auch als Zeichen der Anerkennung verstehen. Wir fördern lebenslanges Lernen und stärken damit neben der Kompetenz auch die Motivation.

Wir schätzen die Mitarbeit von jungen Menschen als Jugendrotkreuzmitglieder, Teilnehmer_innen am Freiwilligen Sozialjahr und Zivildienstleistende. Wir bieten jungen Menschen eine Orientierungszeit und übertragen Verantwortung. Ein lebendiges und nachhaltiges Netzwerk von Freiwilligen im Bildungswesen wie auch an den vielen Dienststellen des Roten Kreuzes ermöglicht die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen langfristig und umfassend.



4 Vertrauen & Image

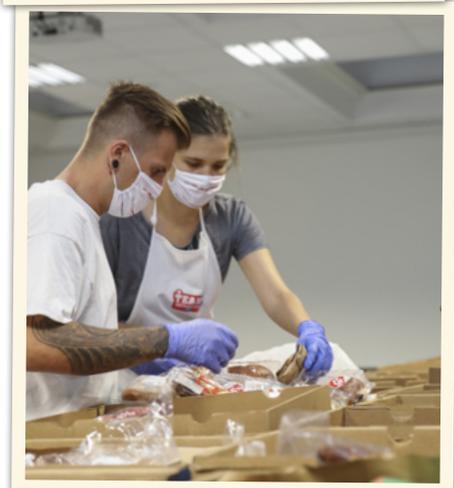
Das Österreichische Rote Kreuz genießt großes Vertrauen in der Bevölkerung. Dieses Vertrauen wirkt sich in verschiedenen Bereichen aus und nimmt uns als Organisation in die Verantwortung.

Die positive Außenwahrnehmung steigert die Attraktivität als Arbeitgeber und als Freiwilligenorganisation. Die Bereitschaft, zuspenden, Partnerschaften und Kooperationen einzugehen hängt ebenfalls zusammen mit positiven Werten, die mit uns verbunden werden. Vertrauen in das Rote Kreuz bedeutet gerade auch im Krisenfall, dass unsere Expertise eingebunden wird und unsere Stimme zählt.

Wir werden dem Vertrauen gerecht, indem unsere Maßnahmen nachhaltig wirken, wir unseren Grundsätzen, unserer Verhaltensrichtlinie und sonstigen Compliance-Vorschriften folgen, wir unsere Mittel effizient einsetzen, wir transparent und nachvollziehbar agieren, kommunizieren und wirtschaften. Wir folgen stets dem Prinzip des „do no harm“ und verhindern damit, dass unsere Hilfe in das Gegenteil umschlägt und jemandem Schaden zufügt.

Für eine vertrauensvolle Kommunikation braucht es Einheit und Einheitlichkeit. Dabei sind Sprache, Form der Kommunikation, Design, aber auch Auftreten wichtige Elemente, die quer über die föderalen Organisationseinheiten abgestimmt und koordiniert werden. Nach außen gerichtet, ist Einheitlichkeit sichtbar durch unser Corporate Design, durch Dienstbekleidung, Fahrzeuge etc.

Einheit demonstrieren wir sowohl in strategischer Hinsicht wie bei gemeinsamen Zielen und Stoßrichtungen als auch im operativen Bereich, zum Beispiel bei Leistungsangeboten, die sich am Bedarf ausrichten.





5 Zusammenarbeit & Partnerschaften

Gemeinsam sind wir stark: Vernetztes Handeln, Kooperationen innerhalb und außerhalb des Roten Kreuzes sowie Partnerschaften im internationalen Rotkreuz-Netzwerk machen uns zukunftsfähig und helfen uns dabei, unsere Ziele besser zu erreichen.

Zusätzlich zu den etablierten Formen der Zusammenarbeit zwischen dem Generalsekretariat, den Landesverbänden und den Dienststellen schaffen wir externe Kooperationen.

Als Partner für eine Zusammenarbeit sehen wir Institutionen der Europäischen Union ebenso wie Bund, Länder und Gemeinden, soziale und humanitäre Organisationen, Zivilgesellschaft, Privatwirtschaft, Wissenschaft und Stiftungen. Wir bringen uns in Dachverbände und Interessengruppen ein und stärken die Zusammenarbeit mit Organisationen, die ähnliche Ziele verfolgen.

Das internationale Rotkreuz-/Rothalbmondnetzwerk bietet uns viele Möglichkeiten, unser Wissen zu erweitern und den Transfer von Know how zwischen dem In- und Ausland zu stärken.



6 Fürsprache

Wir nehmen gesellschaftspolitischen Einfluss, mit dem Ziel, ein Leben in Würde für alle zu erreichen und humanitäre Arbeit zu ermöglichen.

Wir sind die Stimme der Verletzlichsten und betreiben aktive Anwaltschaft mit Forderungen, die soziale Sicherheit verbessern, prekäre Lebenssituationen und Armut vermindern, Schutz und Inklusion ermöglichen und Resilienz der Gesellschaft stärken.

Wir stehen zu der Verantwortung, die unsere Rolle als freiwillige Hilfsgesellschaft zur Unterstützung der Behörden im humanitären Bereich (auxiliary to the public authorities) mit sich bringt. Wir setzen das Vertrauen, das wir genießen, zum Schutz der Bedürftigsten in unserer Gesellschaft ein.

Wir setzen auf eine solidarische, inklusive Gesellschaft und die aktive Gestaltung der gesellschaftlichen Verhältnisse, die sich nicht mit Schadensbegrenzung im Nachhinein zufriedengibt. Unsere sieben Rotkreuz-Grundsätze bilden ein stabiles Fundament für unser gesellschaftspolitisches Denken und Handeln. Wir sehen uns in diesem Zusammenhang in der Rolle der aktiven Gestalter_innen und gesellschaftspolitischen Akteurinnen und Akteure. Anwaltschaft im Sinne unserer Zielgruppen schafft Bewusstsein und hilft, die Durchführung von Programmen zu ermöglichen.





7 Finanzierung

Das Rote Kreuz ist ein „good place to give“ – eine Organisation, der die Menschen in Österreich zu Recht ihre Spende anvertrauen.

In Zeiten von steigendem Unterstützungsbedarf und knapper werdenden Mitteln müssen wir uns im Wettbewerb mit anderen Institutionen am Spenden- und Stiftungsmarkt behaupten und verstärkt betriebswirtschaftliche Aspekte berücksichtigen.

In den kommenden Jahren wollen wir gemeinsam mit unseren Landesverbänden das ÖRK noch stärker als unverzichtbare Spendenorganisation etablieren.

Wir kennen den Spendenmarkt und arbeiten koordiniert daran, eine gute Finanzierung unserer Leistungen im In- und Ausland zu erreichen. Dabei stehen Gesamtinteressen im Zweifel immer vor Regionalinteressen. Wir fordern eine leistungsgerechte und kostendeckende Abgeltung jener Aufgaben, die das Rote Kreuz als Vertragspartner für öffentliche Einrichtungen wahrnimmt.

Die Beschaffung der Mittel für die Erbringung unserer Leistungen ist breit abgestützt und nachhaltig. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit finanzieren wir uns aus einem ausgewogenen Mix aus struktureller und Projektförderung, institutionellen Geldern, Unternehmenskooperationen, Privat- und Online-Spenden und Stiftungserlösen. Dabei gibt es klare und transparente Zuordnungsregeln für diese Geldmittel.

Durch große Transparenz bei der Mittelverwendung stärken wir das Vertrauen bei Geldgeber_innen, Donor_innen und Spender_innen.



UNSERE HANDLUNGSFELDER

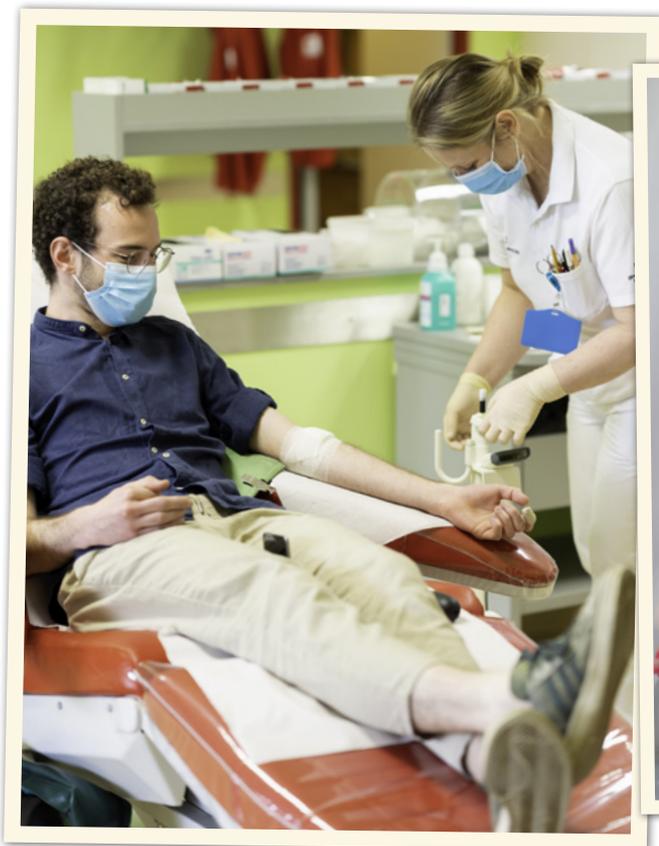
Ähnlich einem Kompass geben die Handlungsfelder eine Orientierung, die sicherstellt, dass wir auf allen Ebenen der Organisation im Einklang mit der Strategie arbeiten.

Unsere Handlungsfelder geben den Raum für Maßnahmen, Programme und Projekte vor, die alle Organisationseinheiten durchführen, um die Strategie 2030 umzusetzen und uns unseren strategischen Zielen näher zu bringen.

Sie bilden einen thematischen Rahmen, in den sich Maßnahmen einfügen, die mit Nachdruck verfolgt werden, um die in der Strategie genannten Vorstellungen von unserer Organisation zu erreichen. Projekte und Vorhaben sind die konkrete Umsetzung von den in den Handlungsfeldern definierten Aktionen.

Die Handlungsfelder bieten damit auch eine Entscheidungshilfe für die Ausrichtung von Dienstleistungen. An ihnen kann überprüft werden, ob Neuerungen mit der Strategie und ihren Zielen im Einklang stehen.

Hier ist Dein Beitrag gefragt: Ideen für neue Dienstleistungen, Vorschläge für bessere Zusammenarbeit, Vorhaben, die Dir wichtig sind – egal aus welchem Tätigkeitsbereich oder wie groß oder klein Deine Innovationen sein mögen – Du kannst einen Beitrag leisten! Die Handlungsfelder helfen Dir bei der Einschätzung, ob Deine Ideen unser Rotes Kreuz noch wirksamer und attraktiver machen.



① **Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen – wir als Vermittler_innen humanitärer Werte**

Wir vertreten Werte und Grundsätze unserer Organisation glaubhaft nach innen und außen.

Vorwiegend mit den Mitteln der stillen Diplomatie treten wir für unsere Zielgruppen ein und entschieden gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, gesellschaftliche Ausgrenzung auf. Als Fürsprecher_innen für bedürftige Zielgruppen – u.a. pflegebedürftige Menschen, pflegende Angehörige, chronisch Kranke, ausgegrenzte Menschen, sozial Benachteiligte etc. – handeln wir anwaltschaftlich. Wir nutzen unsere starke Stellung und erheben unsere maßgebliche Stimme, um von Entscheidungsträger_innen gehört zu werden.

Wir verändern den gesellschaftlichen Diskurs im Sinne der Menschlichkeit und begleiten den soziokulturellen Wandel in der Gesellschaft mit einer vertrauensvollen Atmosphäre und in unserer Rolle als Brückenbauer_innen. Unsere Sorge gilt der gesellschaftlichen Teilhabe. Wir fördern interkulturellen und interreligiösen Dialog, tragen zu einem integrationsfreundlichen Klima bei und verteidigen den „humanitarian space“, in dem humanitäre Organisationen für ihre bedürftigen Zielgruppen auf Basis ihrer Werte agieren.

Als Fürsprecher_innen treten wir für die Einhaltung von Menschenrechten und rechtlichen Verpflichtungen in Bezug auf Flucht und Migration ein. Wir fordern menschenwürdige Behandlung, legale Möglichkeiten zur Zuwanderung nach Europa, effektiven Zugang zu internationalem Schutz, den Schutz von Menschenleben und den Zugang zu medizinischer und humanitärer Versorgung. Wir arbeiten gezielt an positiven Narrativen zur Zuwanderung und an einer einbeziehenden Gesellschaft, die nach humanitären Werten und ethischen Prinzipien lebt.

Wir widmen uns verstärkt dem Auf- und Ausbau von Präventionsleistungen in Bereichen wie Gesundheit und Katastrophenvorsorge etc. Wir denken Prävention weit gefasst, stellen präventive Maßnahmen generell in den Vordergrund und helfen dabei mit, eine widerstandsfähige Gesellschaft aufzubauen. Durch Prävention stärken wir den Umgang der Gesellschaft mit Krisen. Das gilt für unsere nationale ebenso wie für die internationale Arbeit.



② Mitarbeiter_innenfreundliche Organisation sein – wir als „good place to work“

Wir nehmen Verantwortung für Mitarbeitende wahr und entwickeln das Rote Kreuz zu einer Organisation, für die man sich gerne engagiert.

Eine transparente und zeitgemäße Führungskultur umfasst auch die aktive Förderung von Diversität und Geschlechtergleichstellung in allen Bereichen der Organisation. Einheitliche und wertschätzende Formen der Anerkennung werden entwickelt.

Wir streben eine Work-Life-Balance an, haben Mut zu Kooperation und Innovation und setzen Maßnahmen zur Mitarbeiter_innenbindung. Wir schärfen unser Profil als Arbeitgeber_innen im Sinne des Employer Branding.

Adäquate Ausbildung mit Augenmaß ist ein Zeichen der Wertschätzung, daher gewährleisten wir gute Standards für alle Berufsgruppen. Wir fördern lebenslanges Lernen, bauen Online-Angebote zur Aus- und Weiterbildung aus und bieten Karriereplanung sowie gezielte Weiterbildung an. Neben fachlicher Kompetenz sind uns auch die sozialen Fähigkeiten unserer Mitarbeiter_innen wichtig. Dazu gehört auch, Veränderungen innerhalb der Organisation zu ermöglichen und unsere Strukturen durchlässiger und flexibler zu gestalten.

Wir leben ein positives Arbeitsklima, in dem sich alle gut aufgehoben fühlen und es keine Diskriminierung oder gar Übergriffe gibt. Wir sorgen für umfassende Partizipation über alle Altersgruppen hinweg und binden gesellschaftliche Randgruppen, Menschen mit Unterstützungsbedarf und benachteiligte Menschen ein.

Zivildienstleistenden eröffnen wir eine Perspektive auf verwandte Berufsfelder und helfen bei ihrer Entwicklung zu empathischen und sozialen Menschen.



3 Finanzierung sichern – wir als „good place to give“

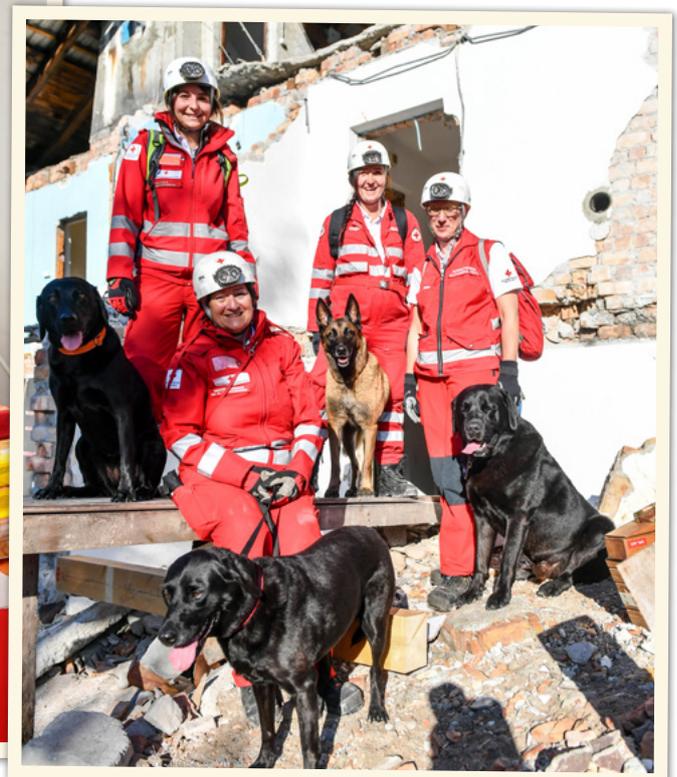
Als attraktive Organisation für Unterstützer_innen und Spender_innen nützen wir sie auch als Multiplikator_innen für unsere Anliegen.

Innovative Finanzierungsformen entwickeln wir weiter und Fundraising-Aktivitäten verstärken wir, um unser Angebot sicher zu stellen. Bei beauftragten Dienstleistungen sorgen wir für eine zumindest kostendeckende Finanzierung.

Wachsamkeit für Kundenbedürfnisse und bedarfsorientierte Angebote bilden eine Basis für eine nachhaltige Finanzierung, die es uns ermöglicht, neue Verwundbarkeiten und soziale Nöte wirksam zu bekämpfen. Dafür erproben wir auch neue Geschäftsmodelle wie sozialunternehmerisches Handeln.

Unsere internationalen Aktivitäten sind uns wichtig, daher streben wir auch in diesem Bereich eine Sicherstellung der Finanzierung an.

Wir unterstreichen unsere Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit, indem wir für volle Transparenz in der Verwendung von Mitteln sorgen.



4 Organisation stärken – wir als sichere und verlässliche Partner_innen

Unser Ziel ist Resilienz: Wir entwickeln und gestalten die Organisation, damit sie widerstandsfähig, gut vorbereitet und ausgestattet ist, um in zukünftigen Krisen effektiv zu handeln.

Dazu stärken wir strategische Partnerschaften mit anderen Organisationen und suchen die Kooperation mit Unternehmen.

Wir verbessern die interne Zusammenarbeit und fördern die Kooperation zwischen Generalsekretariat, Landesverbänden sowie Bezirks- und Ortsstellen. Wir bringen Wissens- und Datenaustausch (z. B. Kennzahlen/Marktwert/Benchmarking) und gemeinsames Auftreten voran und haben abgestimmte Forderungen gegenüber der Politik.

Das Österreichische Rote Kreuz positioniert sich als internationaler Akteur über die aktive Teilnahme an Strategie-Entwicklungen, thematischen Arbeitsgruppen, Steuerungs-Gremien etc. und als verlässlicher Partner in der internationalen Zusammenarbeit. Wir bringen nationale Expertise vermehrt in das internationale Netzwerk ein und lernen von anderen.



5 Freiwilligkeit weiterentwickeln – wir als Ort des Engagements

Als freiwilligenfreundliche Organisation setzen wir ein qualitätsvolles Freiwilligenmanagement um und legen Wert auf die Förderung der Freiwilligkeit zum Beispiel durch Freiwilligenkoordinator_innen auf Bezirksebene.

Wir bauen innovative Formen des Engagements aus, bieten sinnstiftendes Engagement, öffnen uns für unterschiedliche Arten der Freiwilligkeit (Bewegung – zugehörig sein; angelehnt an Co-Kreation, partizipative Wirtschaftsmodelle) und schaffen Rahmenbedingungen für mehr Diversität in der Freiwilligenarbeit. Wir bemühen uns, freiwilliges Engagement von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie als freiwillige Mitarbeiter_innen in Tätigkeitsbereiche zu integrieren und spezielle Freiwilligenformen anzubieten. Freiwilligenkonzepte werden überarbeitet („Best practice“-Plattform für den Ideenaustausch).

Im Zuge der Förderung der Freiwilligkeit im Österreichischen Roten Kreuz soll auch das Freiwillige Sozialjahr für junge Menschen noch attraktiver gestaltet werden.

Eine transparente und zeitgemäße Führungskultur auf allen Ebenen umfasst auch die Förderung von Diversität und Geschlechtergleichstellung in allen Bereichen der Organisation. Wir entwickeln allgemein gültige Formen der Anerkennung und Wertschätzung für unsere Freiwilligen.

Wir sprechen gezielt ältere Freiwillige an und nutzen ihre Kompetenzen und Erfahrungen.



6 Innovation fördern – wir als soziale Erneuer_innen

Um Innovationstreiber in sozialen und gesundheitlichen Belangen zu bleiben, fördern wir eine Kultur der Veränderung und des Scheiterns.

Wir haben Mut zur sorgenden Innovation und schaffen Rahmenbedingungen für Agilität und Change.

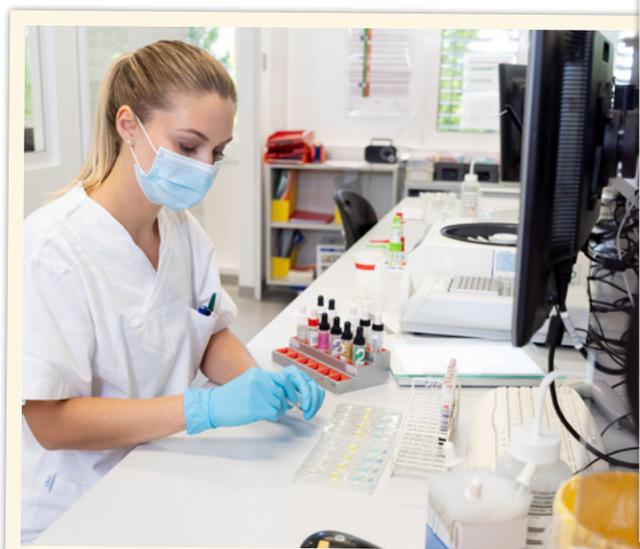
Wir arbeiten vernetzt, um neu entstehende Bedürfnisse zu erkennen und rasch in geeignete Services umzusetzen. Dabei binden wir lokale, regionale und internationale Perspektiven ein.

Mit unseren wachsenden Dienstleistungen im Bereich der Existenzsicherung unterstützen wir Menschen in sozialen Notlagen. Wir bieten kurz- und langfristige Beratung und Betreuung an, um Lebensgrundlagen nachhaltig zu verbessern. Die Vernetzung, der Austausch und die Koordination der verschiedenen sozialen Angeboten im Roten Kreuz werden gefördert und unterstützt.

Wir nützen digitale Technologien dazu, Arbeitsprozesse effizienter zu machen, und treiben Digitalisierung in allen Dienstleistungsbereichen voran. Gleichzeitig halten wir alle Leistungsbereiche auf dem aktuellen Stand der Technik.

Wir setzen uns für einen ethischen und faktenbasierten Umgang mit Informationen ein und treten gegen Falschinformation und Hate Speech auf. Wir gehen sorgsam mit uns anvertrauten Daten um und schützen sie vor Missbrauch.

Als umweltbewusste Organisation sehen wir aktiven Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb der Organisation als Teil unserer Verantwortung für die Gesellschaft.



7 Gesundheit erhalten – wir als Drehscheibe in Gesundheitsfragen

Wir verstehen uns als zentraler Ansprechpartner in allen Gesundheitsbereichen und agieren als „best point of service“, als Wegweiser im Gesundheitssystem.

Wir fördern die Hygiene- und Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung. Wir leisten einen entscheidenden Beitrag zur Daseinsvorsorge und zum Gesundheitssystem in Österreich und stellen die gute Versorgung aller bedürftigen Bevölkerungsgruppen sicher.

Unser Gesundheitsbegriff ist umfassend und ganzheitlich, er bindet Vorsorge und Prävention ebenso ein wie psychische Gesundheit. Wir widmen uns verstärkt dem Auf- und Ausbau von Präventionsleistungen. Wir denken Prävention weit gefasst und stellen präventive Maßnahmen generell in den Vordergrund.

Wir binden Zielgruppen und Klient_innen stärker in unsere Angebotsentwicklung ein – z. B. indem wir Angebote für kognitiv Beeinträchtigte (Menschen mit Demenz) schaffen – und nutzen die Digitalisierung, um beeinträchtigte Menschen zu unterstützen.



8 Jugend beteiligen – wir als Chancengenerator_innen

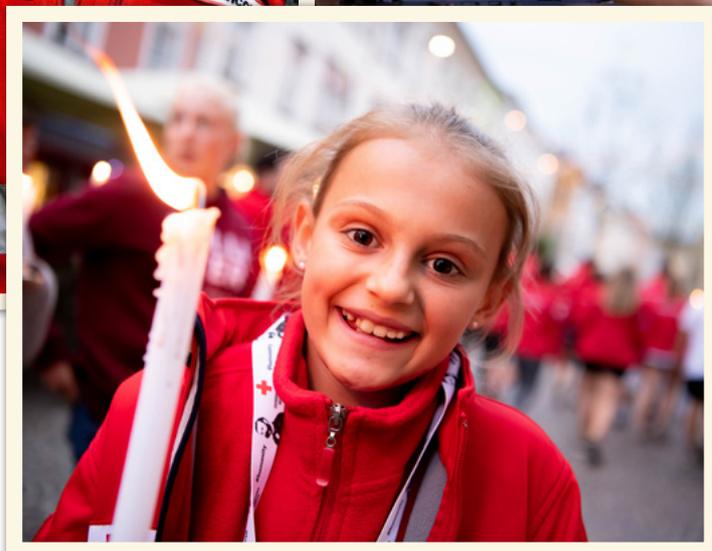
Partizipation bedeutet für uns die Einbindung von jugendlichen Perspektiven in allen Rotkreuz-Gremien. Wir sind auch für die Jugend eine attraktive Organisation, die mit einem sinnvollen, wertebasierten Angebot punktet.

Wir verschaffen jungen Menschen Zugang zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement, wir fördern ihre Zukunftschancen, z. B. durch Arbeitsmarktintegration.

Bildungsangebote zählen zu unseren Kernaufgaben, um Bildungsgerechtigkeit zu schaffen. Wir unterstützen Bildungsbenachteiligte sowie Digitalisierungs-/Bildungsverlierer_innen mit bedarfsge-rechten Angeboten und lassen niemanden zurück.

Wir nehmen Verantwortung für das gesellschaftliche Zusammenleben wahr, indem wir unsere humanitären Werte vermitteln. Auch im internationalen Netzwerk bauen wir unsere Vorreiterrolle auf dem Gebiet der Werteerziehung aus.

Wir bauen das Netzwerk für Jugendarbeit sowie bedürfnisorientierte Angebote für Kinder und Jugendliche aus, um ihre Interessen abzudecken.



9 Marke bewahren – wir als Hüter_innen der Rotkreuz-Idee

Wir sind uns der großen Verantwortung gegenüber der Marke Rotes Kreuz bewusst. Das Vertrauen in die Organisation und ihre Dienstleistungsqualität sorgt dafür, dass die Marke „positiv aufgeladen“ ist.

Um Bekanntheit und Image des Roten Kreuzes zu sichern und die positive Außenwahrnehmung zu verstärken, wird Einheitlichkeit innerhalb des ÖRK über alle Kanäle und Organisationseinheiten möglichst durchgängig herbeigeführt.

Das Österreichische Rote Kreuz wird positiv wahrgenommen und steht für unterschiedslose und uneigennützig Hilfe für alle, die sie brauchen. Wir leben die Rotkreuz-Grundsätze und das Leitbild im Umgang mit eigenen Mitarbeiter_innen ebenso wie mit Kund_innen, Klient_innen und allen Menschen, denen wir begegnen.

Wir stehen für Inklusion und Diversität und zeigen diese Haltung auch in unserer Kommunikation nach innen und außen. Zum Beispiel, indem wir darauf achten, dass die diversen Gesellschaftsgruppen und Geschlechter in unserer Bild-Text-Sprache repräsentiert werden.

Wir vermeiden Schaden für die Marke, indem wir uns um Kernwerte wie Transparenz, Vertrauen und Sicherheit bemühen sowie Integrität und Compliance mit unseren Richtlinien leben. Compliance beginnt im eigenen Haus – Gesetze, Satzungen, Richtlinien und Vorgaben müssen eingehalten und umgesetzt werden.

Wir unternehmen auf allen Ebenen Anstrengungen, damit die Marke als unser wertvollstes Gut nicht beschädigt wird. Klare Richtlinien zur Verwendung des Logos und abgestimmte gemeinsame Richtlinien für Marketing- und Kommunikationsaktivitäten erlauben koordiniertes Zusammenarbeiten. Risiken gehen wir ein, wenn wir damit bedürftige Zielgruppen unterstützen können. In einem permanenten Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern aller gesellschaftlichen Gruppen kommunizieren wir klar unser Mandat und erklären unsere Aufgaben.

Unsere Freiwilligen und Mitarbeiter_innen verkörpern die Marke und tragen ihre Botschaft nach außen. Wir wollen den Markenbegriff erweitern und nicht nur als Synonym für Rettungsdienst und Blutspende stehen.

Neben der Funktion im Sinne eines Markenversprechens ist das Rote Kreuz auch ein gesetzlich geschütztes Zeichen und im Völkerrecht ein Symbol des Schutzes.

Unsere Freiwilligen und Mitarbeiter_innen geben der Marke Rotes Kreuz ihre Identität.



IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Österreichisches Rotes Kreuz
Wiedner Hauptstraße 32, 1040 Wien
ZVR-Zahl: 432857691
Gesamtleitung:
Mag. Gabriela Poller-Hartig

Gestaltung:
Christine Thierry
Illustrationen:
Lana Lauren, lanalauren.com
Lektorat:
Mag. Sabine Wawerda

Copyright und Fotos:
ÖRK/Ciresa, Eroglu, Felsch, Fraisl, Gava,
Hechenberger, Hürner, Kellner Holly, Kodolitsch,
Liebl, Mader, Meister, Mitter, Neubauer,
Reichhart, Ringler, Riebler, Schramm, Zehetner
IFRC

Druck:
Gerin Druck, 2120 Wolkersdorf
Auflage 2021
roteskruz.at/strategie
service@roteskruz.at

